



Zukunft schaffen Bündner Baumeister

Rückbau, Recycling, Stoffkreislauf

Magazin der Bündner Baumeister, Nr. 2 / 2020



Lehrabschluss- prüfungen 2020

Die Qualifikationsverfahren 2020 konnten in angepasster Form und unter Einhaltung der verfügbten Corona-Massnahmen durchgeführt werden. In fairem Rahmen für die Kandidatinnen und Kandidaten und mit aussagekräftigen Ergebnissen für die künftigen Arbeitgeber der jungen Fachkräfte.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen finden Sie auf Seite 11.



Impressum

Das Magazin der **Bündner Baumeister**
Ausgabe 2/20: September 2020
Herausgeber: Graubündnerischer Baumeister-
verband, Commercialstrasse 20, 7001 Chur
Auflage: 800 Exemplare **Redaktion:** GBV Chur
Gestaltung: Süsskind SGD Chur
Druck: Druckerei Landquart AG, Landquart

QR-Codes

Das Schwerpunktthema ist auch in Italienisch
über den QR-Code online verfügbar.

Il tema centrale è visibile online anche in
italiano e romancio tramite il codice QR.

Weitere Informationen wie weiterführende Texte,
Links sowie zusätzliches Bild- und Videomaterial
sind mit den jeweiligen Piktogrammen gekenn-
zeichnet und ebenfalls über den QR-Code abrufbar.


Diese Ausgabe
digital lesen
(PDF).



Traduzione
italiana



Inhalt

4 – 7

Stoffkreislauf im Hoch- und Tiefbau

Vom Altbau zum Recyclingbaustoff

8 – 10

Recycling

Asphalt: Wertvolle Ressource mit ungeahntem Potenzial

11

Ausbildung

Erfolgreiche Abschlüsse

12 / 13

Die Sicht eines Unternehmers

Corona bewältigt? Es wird uns noch lange begleiten!

14

Jubilare

Wer macht seit 2965 Jahren aus Visionen Wirklichkeit?

15

Aktuell

Kurz und Knapp

16

Kalender

Veranstaltungen

Editorial

Geschätzte Mitglieder und Partner



Dafür gebührt allen Dank und Anerkennung.



Das laufende Jahr war bisher geprägt von den Auswirkungen eines Virus das für unsere menschlichen Sinnesorgane nicht wahrnehmbar ist. Dennoch gelang es dem Winzling, die Weltgeschehnisse stark zu beeinflussen und teilweise nachhaltig zu verändern. Auch die Bauwirtschaft in unserem Kanton bleibt davon nicht ausgenommen. Kurzfristig halten sich die negativen Auswirkungen für die Branche in Grenzen. Dank der konsequenten Umsetzung der verordneten Hygienemassnahmen auf den Baustellen und in den Betrieben konnte der Baubetrieb stets gewährleistet werden. Volkswirtschaftlich schädigende Baustellenschliessungen konnten Dank grossem Engagement vieler Beteiligten vermieden werden. Dafür gebührt allen Dank und Anerkennung. Mittelfristig werden die allgemeine Verunsicherung und aufgeschobene Projekte zu einem Rückgang der Baunachfrage führen. Diese Entwicklung gilt es aufmerksam zu beobachten. Ein Unternehmerinterview vermittelt die authentische Einschätzung eines Betroffenen.

Die Corona-Krise hat aufgezeigt wie rasch Lieferketten reissen können und wie stark die Abhängigkeit von Dritten die eigene Handlungsfreiheit einschränkt. Diese Erkenntnis schlägt den Bogen zum Schwerpunktbeitrag dieser Ausgabe. Die Nachhaltigkeit im Baustoffkreislauf wird in der Bauwirtschaft bereits intensiv gelebt und laufend weiterentwickelt. Das Potenzial ist aber noch nicht ausgeschöpft. Dazu braucht es die Mitwirkung aller Baubeteiligten. Beim Stoffkreislauf im Hoch-, Tief- und Strassenbau geht es um die Wiederverwendung hochwertiger, einheimischer und regional vorhandener Rohstoffe aus zurückgebauten Bauwerken. Und das Gute daran, es müssen keine Abstriche an der Qualität und Dauerhaftigkeit gemacht werden. Mit unserem Schwerpunktbeitrag möchten wir einen Beitrag zur Sensibilisierung leisten, damit der Baustoff-Kreislauf in Zukunft noch stärker geschlossen werden kann.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Andreas Felix
Geschäftsführer GBV

Stoffkreislauf im Höch- und Tiefbau

Vom Altbau zum Recycling- baustoff

Im Schweizer Umweltschutzgesetz ist festgehalten: «Abfälle müssen soweit möglich verwertet werden» (USG, Art. 30. ff). Für uns, als Vertreter der Branche mit dem grössten Abfallvolumen, gilt es daher, alles zu unternehmen um Abfälle zu vermeiden, Stoffe zu rezyklieren und somit den Stoffkreislauf zu schliessen.





Traduzione
italiana



Fragen Sie sich beim Kauf einer Getränkeflasche, ob Sie die rezyklierte Flasche oder diejenige aus erstmalig genutztem PET nehmen sollen? Ich mich auch nicht, denn beide Flaschen sind in ihren Eigenschaften gleichwertig. Und es wäre schade, die jährlich rund 40'000 Tonnen in der Schweiz anfallenden PET-Abfälle nicht wiederzuverwerten und dadurch wertvolle Ressourcen zu verschwenden. Was hat das mit der Baubranche zu tun? Der Rückbau von 100 Einfamilienhäusern mit einer Grundfläche von 130 Quadratmetern oder dem «Steinbock»-Gebäude in Chur verursacht die gleiche Menge Abfall wie alle in der Schweiz entsorgten PET-Flaschen innerhalb eines Jahres. Der Bauabfall verursacht mit rund 15.5 Mio. Tonnen 385-mal mehr Abfall als alle PET Flaschen zusammen. Die massenbezogenen Wiederverwertungsquoten für beide Abfallarten liegen bei rund 80 %. In der Bauindustrie ist es jedoch heute noch so, als würden Sie im Laden explizit nach der nicht rezyklierten PET-Flasche fragen. Seit dem 1. Januar 2016 ist die überarbeitete Verordnung über

die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) in Kraft. Bauherren müssen nun Auskunft über die anfallenden Bauabfälle, deren Schadstoffbelastung und Entsorgung geben. Ziel ist die Vermeidung von Schadstoffen und die bessere Verwertung von Rückbaustoffen. Die Bauindustrie hat diesbezüglich ihre Aufgaben nur teilweise gemacht. Erfreulich ist: die rezyklierten Baustoffe sind vorhanden, geprüft und zertifiziert. Die Schweiz ist Weltmeister im Baustoffrecycling, insbesondere wegen beschränkter Platzverhältnisse und dem daraus resultierenden Mangel an natürlichen Ressourcen, wie z.B. Kies.

Beispiel eines regionalen Stoffkreislaufes

Vor rund 50 Jahren wurde am Bahnhof Chur das erste «Hotel Steinbock» abgebrochen und grösstenteils mit hochwertigen einheimischen Baustoffen neu aufgebaut. Mit dem Rückbau des bestehenden Gebäudes im Jahr 2015 begann der Stoffkreislauf. Um eine hohe Wiederverwertungsquote zu errei-

Text: Giancarlo Weingart,
Geschäftsführer der
Calanda Gruppe und der
GRIBAG Beton AG.



chen, muss der Rückbauunternehmer sein Handwerk verstehen. Beim «Steinbock» hat die Rückbauunternehmung alle Stoffe so sauber wie möglich getrennt. So wurden rund 50'000 Tonnen Rückbaumaterial von der Baustelle weggeführt. Nach der Aufbereitung mit einer Anlage, die durch einen Brechvorgang und verschiedene Siebdurchgänge das Material auf die richtige Korngrösse konfektioniert, entsteht aus dem Abbruchmaterial ein neuer Baustoff. Daraus resultieren End- und Ausgangsprodukte für die Nassaufbereitung. Die Calanda Recycling AG erreicht dadurch bei mineralischen Bauabfällen eine Wiederverwertungsquote von rund 98%. Die Reststoffe aus den verschiedenen Prozessen werden fachgerecht entsorgt.

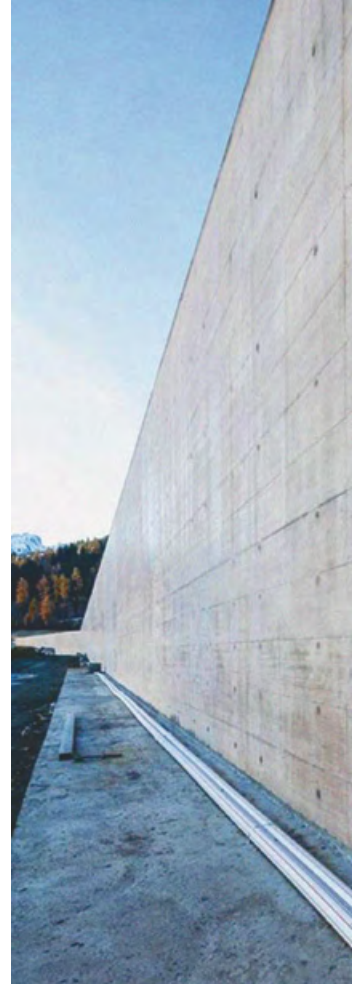
Zweites Leben

Fast alle Materialien aus einer Aufbereitung werden wieder zu zertifizierten Bau- oder Zuschlagstoffen. Auch die Baustoffe, die vor 50 Jahren ihren ersten Einsatz hatten, bekommen so als Recyclingbau-

stoff im Strassenbau oder als Betonzuschlagstoff ein zweites Leben. Aus diesem Recyclingbeton entstand neben dem neuen «Steinbock» in den letzten Jahren z.B. auch das Verwaltungsgebäude «Synergia» oder die Umfassungsmauer der Justizvollzugsanstalt in Cazis.

Entscheidungsträger sind der Antrieb des Kreislaufs

Ob als Mager-, Konstruktions- oder Sichtbeton waserdicht oder eingefärbt, Recyclingbeton steht Beton aus natürlichen Gesteinskörnungen in Nichts nach. Daher wäre wichtig, dass Private und institutionelle Investoren (Hochbau), allen voran jedoch die öffentliche Hand (Hoch- und Tiefbau) das Umweltschutzgesetz einhalten und den Einsatz von rezyklierten Baustoffen bereits im Planungsprozess voraussetzen. So können schon im Projektbeschrieb und bei Ausschreibungen rezyklierte Baustoffe vorgesehen werden. Wie bei einem Getränk aus der PET-Flasche, wird kein Unterschied zu spüren sein.



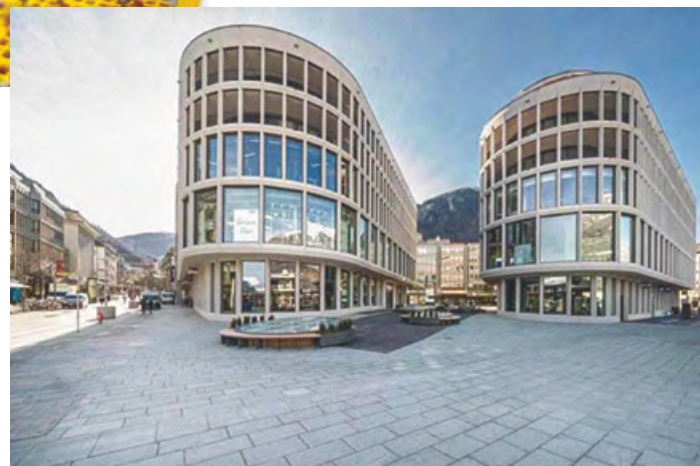
Rezyklierte Baustoffe sind vorhanden, geprüft und zertifiziert



Aufbereitung mit mobiler Brechanlage



Nassaufbereitung im Kieswerk. Aus dem ehemaligen Backstein des «Steinbock» wurde gewaschenes Granulat und damit wieder ein Baustoff.



Nachhaltiger Baustoff-Kreislauf

Asphalt: Wertvolle Ressource mit ungeahntem Potenzial





Der sorgsame Umgang mit Rohstoffen und die Wiederverwendung von wertvollen Baustoffen aus Infrastrukturbauten gewinnen angesichts begrenzter Ressourcen immer grössere Bedeutung. Mit der jährlich anfallenden Ausbaumasphaltmenge im Strassenbau verfügen wir über einen wertvollen und wiederverwertbaren Baustoff mit riesigem Potenzial. Der Kreislauf beim Recycling sollte möglichst geschlossen werden, ansonsten nehmen die Mengen von gelagertem Ausbaumasphalt ungebremszt zu. Doch damit der Stoffkreislauf geschlossen werden kann, sind ein Umdenken und ein Kulturwandel bei allen am Prozess Beteiligten erforderlich.

Text: Henry Mazzoni,
Geschäftsführer der Catram AG,
Vorstandsmitglied Verband
asphaltsuisse

Der Einsatz von Recyclingbaustoffen wird auch von den Bauherren und Planern als Entscheidungsträger immer mehr gefordert. In den letzten Jahren ist in dieser Richtung viel getan worden, aber noch nicht mit einem entschlossenen und koordinierten Vorgehen aller am Prozess beteiligten Parteien. In letzter Zeit zeigt sich jedoch, dass die Botschaft angekommen zu sein scheint und der gemeinsame Weg eingeschlagen wurde. Die konsequente Bündelung der Kräfte und Absichten dürfte in den kommenden Jahren die für die Entwicklung des Recyclingprozesses notwendige Beschleunigung bringen.

«Take, make, waste»: Gemäss dieser linearen Vorgehensweise ist jahrzehntelang produziert und konsumiert worden. In einem linearen System werden Rohstoffe abgebaut, Produkte hergestellt, verkauft, genutzt und gelagert. Mit der Kreislaufwirtschaft streben wir eine grundlegende Änderung an: Produkte und Materialien werden im Umlauf gehalten. Dadurch werden im Vergleich zum linearen System weniger Primärrohstoffe verbraucht. Zudem bleibt der Wert der Produkte länger erhalten, und es fällt weniger Abfall an.

Asphalt ist komplett wiederverwendbar

Asphalt ist ein Baustoff, welcher zu 100% wiederverwendet werden kann. Während die meisten anderen Stoffe bei jedem Recycling-Vorgang an Leistungsfähigkeit einbüssen, kann Asphalt für die ursprüngliche Anwendung mehrmals eingesetzt werden. Asphalt im Strassenbau erlaubt daher



einen geschlossenen Materialkreislauf. Dies erfordert jedoch einen hohen Standard sowohl bei der Annahme und Vorbereitung des Materials als auch bei der Einführung des Recyclingmaterials in den Produktionsprozess.

Seitens des Bundes wird in der schweizerischen Gesetzgebung der Einsatz von Recyclingbaustoffen immer mehr zum Thema. In der neuen Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) fordert der Gesetzgeber, dass der Bauschutt möglichst vollständig als Baustoff wiederverwendet wird. Die Asphalt-Normen sind ebenfalls Gegenstand eines Überarbeitungsprozesses mit der klaren Absicht, den Anteil von Recyclingasphalt in bituminösen Mischgütern zu erhöhen. In den letzten Jahren hat sich auch die Asphaltindustrie selbst kontinuierlich für eine erhöhte Recycling-Quote eingesetzt. Heute ist die Industrie mehr denn je motiviert, ihre Ziele zu verfolgen, mit dem Wissen, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist und auch die Unterstützung durch alle Beteiligten und die öffentliche Hand zunimmt.



**Asphalt ist ein Baustoff,
welcher zu 100% wiederverwendet
werden kann.**

Erhebliche Investitionen in Graubünden

Im Bündnerland haben die Asphaltersteller in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in den Ausbau der Anlagen getätigt. Sie haben ihre Anlagen permanent dem neusten Stand der Technik angepasst, um die stetig steigenden Anforderungen in der Annahme und Verarbeitung des Materials sowie in der Produktion des Belagsmischgutes zu erfüllen. Bei den Belagsmischgutherstellern findet bereits ein vollständiger Recyclingkreislauf statt. Jede Tonne Ausbauasphalt, welche angenommen wird, wird wieder dem Produktionsprozess zugeführt. In den kommenden Jahren werden weitere Investitionen erforderlich sein, um das Ziel der Kreislaufwirtschaft weiterzuverfolgen, permanent zu verbessern und den Kunden ein immer nachhaltigeres Belagsmischgut anbieten zu können.

Die Ausgabe
digital lesen
(PDF).



Erfolgreiche Abschlüsse Qualifikationsverfahren 2020

Baupraktiker EBA

Casanova Gian-Marco, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg
Leite Diogo, Paterlini AG Lenzerheide, Lenzerheide/Lai
Martins Moreira Daniel, Casutt AG, Falera
Nuccillo Nico Leonardo, METTLER PRADER AG, Chur
Schmed Silvan, Bianchi Bau AG, Obersaxen
Schwitzer Matteo, Giger-UWA AG, Walenstadt
Venzin Noah Liam Silvester, STRABAG AG, Disentis/Mustér

Maurer EFZ mit Rangnote (≥ 5.3)

Blumenthal Lionel, Valaula Berni AG, Rueun (5.4)
Martinelli Angelo, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz (5.4)
Rinaldi Pietro, Foffa Conrad AG, Zernez (5.4)
Saligari Luca, D. Martinelli AG, St. Moritz (5.4)
Della Bella Michele, O. Christoffel AG, St. Moritz (5.3)

Maurer EFZ

Allemann David Alfons, Müller Bau AG Sufers, Sufers
Auer David, Hartmann & Sohn AG Fideris, Fideris
Battaglia Moreno, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg
Berther Tobias, Loretz SA, Sedrun
Blumenthal Lionel, Valaula Berni AG, Rueun
Boner Samuel, Implenja Schweiz AG, Chur
Cadalbert Livio, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Capetti Filippo, Tuena Ruggero, Li Curt
Christoffel Fabio, METTLER PRADER AG, Chur
Della Bella Michele, O. Christoffel AG, St. Moritz
Egle Julian, Müller Bau AG Sufers, Sufers
Eichenberger Gian, Lazzarini AG, Chur
Godenzi Francesco, Lazzarini AG, Samedan
Kast Lisa, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Kessler Yannick, Gebr. Vetsch AG, Küblis
Kocher Hansjörg, Gebr. Vetsch AG, Küblis
Kunfermann Dominik, Beni & Co., Summaprada
Martinelli Angelo, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz
Marugg Tom, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Montalta Rino, Savoldelli Tanno SA, Vella
Müller Florian, Implenja Schweiz AG, Davos Dorf
Pedroni Gabriele, O. Christoffel AG, St. Moritz
Phatphuang Nakarin, D. Martinelli AG, St. Moritz
Rinaldi Pietro, Foffa Conrad AG, Zernez
Rüedi Laurin, J. Rizzi AG, Cazis
Saligari Luca, D. Martinelli AG, St. Moritz
Schneider Rico, Casty Bauunternehmung AG, Trin
Silva Dario, Implenja Schweiz AG, Chur
Thöny Claudio Martin, Willi Hoch- und Tiefbau AG, Fanas
Toggenburg Curdin, Casutt AG, Falera
Venzin Seamus, Beer SA Rabius, Rabius
Wisler Roman, Censi Bau AG, Churs

Gleisbauer EFZ

Albertin Dominik, login Berufsbildung AG, Landquart

Industrie- und Unterlagsbodenbauer EFZ

Ardüser Alexander, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers

Strassenbauer EFZ mit Rangnote (≥ 5.3)

Albertin Armando, Implenja Schweiz AG, Chur (5.5)

Strassenbauer EFZ

Albertin Armando, Implenja Schweiz AG, Chur
Amorim Morim Diogo, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart
Bargähr Lorenzo, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg
Demirovic Ahmet, C Bauunternehmung Centorame AG, Schmitten (Albula)
Kumler Andrea Gian Luca, METTLER PRADER AG, Davos Platz
Mendaña Noah Mike, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers
Montalta Armando, Implenja Schweiz AG, Chur
Signer Norman Daniel, METTLER PRADER AG, Chur

Strassenbaupraktiker EBA

Nett Sandro, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart



Schalungsobjekt

Die Sicht eines Unternehmers

Corona bewältigt? Es wird uns noch lange begleiten!



Interview:
Thomas Mettler,
VR-Delegierter/Teilhaber
ZINDEL GRUPPE AG, Chur

Thomas Mettler, wie erlebten Sie als Unternehmer das Corona-Frühjahr 2020?

Als uns die ersten Berichte über ein neuartiges Coronavirus aus Wuhan erreichten, schien alles noch sehr weit weg. Bald jedoch überschlugen sich die Ereignisse. Im Tessin hat sich die Situation früher zugespitzt und Teile des Betriebs mussten stillgelegt werden. Aufgrund der Erkenntnisse im Tessin haben wir früh Massnahmen für das Unternehmen ergriffen.

Am Freitag, den 13. März, verbrachte ich einen Skitag in Arosa mit Freunden. Nachmittags erreichte uns dann die Medienmitteilung des Bundesrates. Der Lockdown war beschlossene Sache. Glücklicherweise traf es die Baubranche nicht ganz so hart. Denn bis auf wenige Ausnahmen im Tessin und Südbünden konnte auf allen Baustellen weitergearbeitet werden.

Mit welchen Herausforderungen war Ihr Unternehmen bei der Umsetzung der verordneten Massnahmen konfrontiert? Trafen Sie zusätzliche Vorkehrungen?

An erster Stelle stand immer die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Eine grosse Herausforderung war die Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienemassnahmen. Einzelne Baustellen erforderten aufgrund enger Platzverhältnisse besondere Massnahmen, die mit KIGA, SUVA und der Bauherrschaft koordiniert werden mussten. Um den Baustellenbetrieb aufrecht zu erhalten, bedurfte es einer Vielzahl an Vorkehrungen. Für die Personentransporte wurden zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt und eine Schutzmaskenpflicht eingeführt. Auf den Baustellen haben wir Hygiene-Boxen mit Frischwasser, Papierhandtüchern und Desinfektionsmittel eingerichtet. Bei allen Büromitarbeitern in Doppelbüros wurde Homeoffice angeordnet und später haben wir Plexiglasscheiben eingebaut. Zudem hat ein Reinigungsdienst täglich

mehrmals alle Türgriffe, Lichtschalter, Bürotische etc. gereinigt und desinfiziert. Die meisten Bauherrschaften haben die Vorkehrungen zwar unterstützt, aber finanziell wurden sie meist nicht mitgetragen.

Gibt es Veränderungen, welche für die Zukunft bestehen bleiben?

Ich denke, dass wir in Bezug auf Hygiene sensibilisiert sind und dass getroffene Massnahmen diesbezüglich teilweise erhalten bleiben. Ebenso wird Homeoffice ein Thema bleiben und Sitzungen werden nach Möglichkeit vermehrt virtuell abgehalten.

In der Bauwirtschaft konnte im Gegensatz zu anderen Branchen immer gearbeitet werden. Wie wichtig war das für Sie?

Für unser Unternehmen war dies sehr wichtig. Bei einem vollständigen Lockdown hätten wir beträchtliche Verluste erlitten.

Wie beurteilen Sie die Perspektiven der Bauwirtschaft für die Zukunft?

Die Situation im Bauhauptgewerbe bleibt angespannt, solange ein Überangebot herrscht. Gefragt sind Nischenprodukte und Spezialbereiche. Aber am wichtigsten ist die Förderung und Schulung der Mitarbeiter. Nur so können wir unsere Dienstleistungen und Referenzen ständig verbessern und unsere Produktivität erhöhen.

Welche Erwartungen haben Sie als Unternehmer an die Gesellschaft, die Politik, den Baumeisterverband?

Weniger Staat, mehr Freiheit! Die Rahmenbedingungen müssen vereinfacht werden. Konkret heisst das weniger Auflagen und Gesetze. Deshalb muss der Baumeisterverband weiterhin eine starke Position bei den Gesamtarbeitsvertragsverhandlungen einnehmen und sich Gehör bei der Politik verschaffen.



Baustellenbetrieb
unter Corona und
Hygienestation.



Hauptthema dieses Magazins ist die Kreislaufwirtschaft. Haben Sie den Eindruck, dass im Nachgang zu Corona das Bewusstsein für die nachhaltige Ressourcennutzung in der Gesellschaft gestiegen ist, und welchen Stellenwert hat die Kreislaufwirtschaft in Ihrem Unternehmen?

Ich hoffe, die Einsicht hält an und die Produktionen finden wieder vermehrt in der Schweiz statt. Dadurch kann auch die Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

Für die ZINDEL GRUPPE ist ein glaubwürdiger Umweltschutz fester Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenskultur. Als zertifiziertes Unternehmen der Norm ISO 14001 sorgen wir für ein effizientes und wirksames Umweltmanagementsystem. Wir verwenden wenn immer möglich nachhaltige Produkte, setzen bei unseren Maschinen Bio-Öle ein und unsere Flotte wird mehr und mehr auf elekt-

risch betriebene Geräte und Fahrzeuge umgestellt. Den Strom für unsere Büros, Werkstattbetriebe und Magazinstapler beziehen wir aus unseren Photovoltaikanlagen.

Dieses Thema braucht vor allem die Unterstützung der öffentlichen Hand, um die nachhaltige Ressourcennutzung von Kies, Beton und Schwarzbelag und damit die Kreislaufwirtschaft sicher zu stellen.



Diese Ausgabe
digital lesen
(PDF).





Wer macht seit 2965 Jahren aus Visi- onen Wirklichkeit?

Der Bündner Baumeister natürlich. Der setzt Träume, Pläne und Projekte grundsollide in die Realität um. Vom Fundament bis zum First. Für alle Menschen, für ganz Graubünden. Nur schon die Mitarbeiter mit runden Arbeitsjubiläen sorgen dank 2965 Arbeitsjahren dafür, dass Graubünden eine Zukunft hat. Herzliche Gratulation und Dankeschön!

55 Jahre: Compagnoni Beni, Compagnoni Bau AG, Davos Platz

45 Jahre: Candrian Richard, L. Candrian SA, Ilanz | Crameri Camillo, Lazzarini AG, Chur

40 Jahre: Canosa Senlle Juan Bautista, Erni AG Bauunternehmung, Flims | **Di Bella** Antonino, Strabag AG, Disentis/Mustér | **Haldner** Paul, Lazzarini AG, Chur | **Panier** Pius, Casutt AG, Falera | **Pini** Giorgio, D. Martinelli AG, St. Moritz | **Salvetti** Romano, Seiler AG, Pontresina | **Schmed** Sigis, Beer SA, Rabius

35 Jahre: Brcvak Ismet, Censi Bau AG, Chur | **Curti** Stefano, Broggi Lenatti AG, Bergün/Bravuogn | **De Stefani** Ilario, J. Rizzi AG, Cazis | **Gamboni** Herbert, METTLER PRADER AG, Chur | **Jud** Stefan, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg | **Lampert** Ernst, Zindel + Co. AG Maienfeld, Maienfeld | **Müller** Theodor, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg | **Pedeferrri** Fabio, METTLER PRADER AG, Chur | **Pirola** Maurizio, D. Martinelli AG, St. Moritz

30 Jahre: Abazi Mesut, METTLER PRADER AG, Chur | **Antunes** Fernandes José Manuel, Casutt AG, Falera | **Balatti** Rocco, Seiler AG, Pontresina | **Bordoli** Maja, Bordoli Erben AG, Jenaz | **Caltabellotta** Antonio, METTLER PRADER AG, Chur | **Faria Miranda** Davide, Loretz SA, Sedrun | **Franzini** Giacomo, Costa AG, Pontresina | **Gianera** Edoardo, Giovannini Casaccia SA, Casaccia | **Lopez Vazquez** Julio, BRUNOLD AG, Arosa | **Nonini** Emilio, Lazzarini AG, Chur | **Oberholzer** Bruno, Zindel + Co. AG Maienfeld, Maienfeld | **Odermatt** Sandro, Costa AG, Pontresina | **Osmanoski** Tasim, Luzi Bau AG, Zillis | **Rodigari** Aurelio, Seiler AG, Pontresina | **Stoller** Walter, Implenja Schweiz AG, Chur | **Tobler** Peter, Lazzarini AG, Chur | **Wehrli** Thomas, Seiler AG, Pontresina

25 Jahre: Banovi Rakip, Lazzarini AG, Chur | **Caprez** Jann, Derungs Bau AG, Davos Glaris | **Carnini** Luigi, Broggi Lenatti AG, Bergün/Bravuogn | **Caviezel** Corsin, Implenja Schweiz AG, Chur | **Compagnoni** Marcel, Compagnoni Bau AG, Davos Platz | **Conti** Michel, Censi & Ferrari SA, Grono | **Cortese** Gregorio, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg | **Crameri** Cornelia, Costa AG, Pontresina | **Della Bella** Marcello, Seiler AG, Pontresina | **Dos Santos Távora** José Alberto, Luzi Bau AG, Zillis | **Ferreira da Silva** Manuel Modesto, BRUNOLD AG, Arosa | **Gomes dos Santos** Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | **Gomes Pereira** Sergio Paulo, BRUNOLD AG, Arosa | **John** Gerhard, Heini AG, Rhäzüns | **Lanfranchi** Ivo, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg | **Loher** Steven, Casutt AG, Falera | **Morim da Fonte** Sandro Filipe, Loretz SA, Sedrun | **Pereira Ribeiro** Fernando, Censi & Ferrari SA, Grono | **Pinto** José Augusto Manuel, METTLER

PRADER AG, Chur | **Pose Ferreira** Juan Carlos, BRUNOLD AG, Arosa | **Rodrigues da Silva** José Carlos, Erni AG Bauunternehmung, Flims | **Salgado Da Silva** Severino, Censi & Ferrari SA, Grono | **Schneider** Andi, Implenja Schweiz AG, Chur

20 Jahre: Agosti Gianni, Seiler AG, Pontresina | **Anjos Aardas Nuno** Miguel, Luzi Bau AG, Zillis | **Araujo Campos** Joaquim Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | **Brandao Carvalho** Artur, BRUNOLD AG, Arosa | **Carvalho Campos** Eduardo Aires, Implenja Schweiz AG, Chur | **Cascino** Saverio, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | **Casutt** Patric, Casutt AG, Falera | **Cavigelli** Lothar, Erni AG Bauunternehmung, Flims | **Costa da Carvalho** Jorge Manuel, Implenja Schweiz AG, Chur | **Craveiro Macedo** Carlos Alberto, Beer SA, Rabius | **Craveiro Rodrigues** Armando José, L. Candrian SA, Ilanz | **Da Silva Alves** Antonio Marcelino, Derungs Bau AG, Davos Glaris | **De Araujo Machado** Manuel Isaias, BRUNOLD AG, Arosa | **De Jesus Vieira** Alfredo, Zindel + Co. AG Maienfeld, Maienfeld | **Della Pona** Michele, Costa AG, Pontresina | **Di Lanzo** Maurizio, Helg + Kaufmann AG, Davos Platz | **Drk** Dubravko, Implenja Schweiz AG, Chur | **Faria de Azevedo** Joao Paulo, METTLER PRADER AG, Chur | **Faria Gomes** Manuel, Loretz SA, Sedrun | **Fernandes da Fonseca** Rogerio, Zindel + Co. AG Maienfeld, Maienfeld | **Fernandes Neto** José Manuel, Casutt AG, Falera | **Fernandes Pereira Antonio** Joaquim, Casutt AG, Falera | **Ferreira Chaves** Carlos, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters | **Galovac** Ivan, METTLER PRADER AG, Chur | **Gomes de Araujo** Carlos Manuel, Heini AG, Rhäzüns | **Gomes Pereira** José Carlos, BRUNOLD AG, Arosa | **Guimaraes Marques** Carlos Alberto, Zindel + Co. AG Maienfeld, Maienfeld | **Illia** Cristian, Seiler AG, Pontresina | **Jardim Fernandes** Carlos Manuel, Derungs Bau AG, Davos Glaris | **Kalberer** Andreas, Zindel + Co. AG Maienfeld, Maienfeld | **Lippuner** Martin, Luzi Bau AG, Zillis | **Martins da Silva** Sérgio Paulo, Erni AG Bauunternehmung, Flims | **Martins Silva** Jose, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg | **Matias Lopes** Sergio Miguel, Erni AG Bauunternehmung, Flims | **Mauricio Rodrigues** Gabriel Alexandre, Rocca + Hotz AG, Zuoz | **Menegola** Giovanni, Lazzarini AG, Chur | **Mildenberger** Richard, Costa AG, Pontresina | **Moratti** Roberto, Broggi Lenatti AG, Bergün/Bravuogn | **Moreira** Emidio Joaquim, Hew AG Bauunternehmung Chur, Felsberg | **Morim Neves** Jorge Pedro, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters | **Mosca** Mario Andry, Lazzarini AG, Chur | **Pereira Oliveira** João, Luzi Bau AG, Zillis | **Pereira Teixeira** Americo, F.lli Somaini SA, Grono | **Pfister** Urs, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | **Pinheiro Monteiro** Antonio Paulo, Implenja Schweiz AG, Chur | **Pinto** José Manuel, Gebr. Vetsch AG, Küblis | **Pinto** Diaquino, Gebr. Vetsch AG, Küblis | **Pinto Fonseca** Antonio, METTLER PRADER AG, Chur | **Pogliessi** Fabio, Bordoli Erben AG, Jenaz | **Ribeiro da Costa** Fernando Manuel, Hans Gadiant AG, Arosa | **Ribeiro de Castro** Maria Celeste, Seiler AG, Pontresina | **Silva da Costa** José Luis, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters | **Sousa da Silva** Manuel, Loretz SA, Sedrun | **Theus** Thomas, Implenja Schweiz AG, Chur | **Tuena** Nardo, Guido Pola SA, Brusio | **Vieira Silva** Luis Paulo, Parpan Bau AG, Lenzerheide

Regionalveranstaltungen

Im Rahmen der wettbewerbsrechtlichen Compliance haben Unternehmen bei der Bildung von Arbeitsgemeinschaften besondere Aspekte zu beachten. Die Schwerpunktreferate der Regionalveranstaltungen im Herbst widmen sich diesem Thema. Die Regionalveranstaltungen finden wie folgt statt:

- Nordbünden 6. November 2020
- Mittalbünden 19. November 2020
- Südbünden 5. November 2020
- Surselva 20. November 2020

Fachkompetente Referenten des Schweizerischen Baumeisterverbandes und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw) vermitteln den Mitgliedern des GBV auf der Grundlage der Compliance-Merkblätter des Verbandes die wichtigen Inhalte.



Feierabendveranstaltungen

Mit den «Feierabendveranstaltungen» schafft der Graubündnerische Baumeisterverband Plattformen, auf denen sich die Mitglieder zu einem ausgewählten Thema kompetente Informationen beschaffen können. Darüber hinaus dienen die Veranstaltungen dem fachlichen Austausch und dem Networking mit den Partnern der Bündner Baumeister. Folgende Feierabendveranstaltung ist geplant:

**QR-Rechnung ersetzt Einzahlungsschein.
Bin ich mit meiner Firma fit dafür?**

8. Oktober 2020, ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur

Personelles auf der Geschäftsstelle

Am 1. Juni 2020 hat Frau **Luisa Camathias** ihr Tätigkeit beim Graubündnerischen Baumeisterverband aufgenommen. Frau Camathias ist in einem Pensum von 50% tätig und betreut die Bereiche Verbands- und Nachwuchsmarketing, Kommunikation und Webauftritt.

Frau **Denise Maier** hat am 17. August 2020 ihr Tätigkeit als Assistentin des Geschäftsführers aufgenommen. In dieser Funktion verantwortet sie die Sitzungsadministration für den Vorstand des GBV und der Mandate für die Paritätische Berufskommission für das Baugewerbe sowie die Arbeitskontrollstelle Graubünden und die Führung der Finanzbuchhaltung.

Wir wünschen Frau Camathias und Frau Maier einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Vorschau

**Die nächste Ausgabe des
«Bündner Baumeister» erscheint
im Dezember und beleuchtet das
Thema der Energieeffizienz.**

Veranstaltungen 2020

7. Oktober

**Präsidentenkonferenz SBV
(Nachmittag)
Bern**

27. Oktober

**Vorstandssitzung GBV
(Nachmittag)
Zürich**

28. Oktober

**Klausurtagung
(Vormittag)
Zürich**

5. November

**Herbstveranstaltung
Region Südbünden**

6. November

**Herbstveranstaltung
Region Nordbünden**

11. November

**Delegierten-
versammlung SBV
(Nachmittag)
Andermatt**

12. November

**Delegierten-
versammlung SBV
(Vormittag)
Andermatt**

19. November

**Herbstveranstaltung
Region Mittellbünden**

20. November

**Herbstveranstaltung
Region Surselva**

10. Dezember

**Vorstandssitzung GBV
mit Kontaktforum
Chur**

**Graubündnerischer
Baumeisterverband**

Comercialstrasse 20
Postfach 291
CH-7001 Chur

Tel. 081 257 08 08
Fax 081 257 08 09

gbv@gbv.ch
www.gbv.ch